

# Merseburger Zeitung

## Merseburger Kurier

Verleger: Carl Schmidt, Merseburg, Postfach 100. Druck: Carl Schmidt, Merseburg, Postfach 100.

Merseburg, den 21. September 1927

Nummer 921

Mittwochsausgabe

### Neues in Kürze.

Hindenburgs Tannenbergtage werden in mehreren Berliner Schulen am Montagfrüh zum Gegenstand geschichtlicher Ausführungen der Lehrer gemacht. Wegen verschiedener Darlegungen, die nicht im passivsten Geiste gehalten waren, sind Auforderungen der Schulbehörde an jedes Lehrer ergangen, den Text der Ausführungen vorzulesen.

Die preussische Regierung hat einer Ansetzung aus der Lehrzeit des Ostpreußen, am Montag in der Schule Ostpreußen besondere Gedächtnisreden zu Ehren des Tannenbergtages anzuordnen, nicht festgelegt.

In Berlin wurde gestern die Tagung des Verbandes der deutschen Patrovereine, der deutschen Landesvereine der deutschen Patrovereine, eröffnet. — In Würzburg hat gestern die 19. Haupttagung des Antisemitischen Einigungsbundes begonnen, zu der zahlreiche Delegierte des Westlandes erschienen sind.

Nach Berlin wird gemeldet: Das Wirtschaftskrisis nach der neuen großen Lohnkämpfe. Lohnforderungen erfolgen auf der ganzen Linie. Wie uns mitgeteilt wird, sind in Preußen bereits 49 Tarifverträge gekündigt worden, weitere Kündigungen stehen bevor. Der „Vorwärts“ nennt diese neue Lohnwelle die größte seit der Stabilisierung.

Bei der Hauptverwaltung der Reichsbahn fanden Lohnverhandlungen mit den Eisenbahngewerkschaften statt. Sie waren vorläufig ergebnislos und sollen in der nächsten Woche fortgesetzt werden.

Wirtschaftsminister Dr. Dorgt hat gestern in Wien mit dem österreichischen Bundeskanzler Dr. Engel und Finanzminister Dr. Kienböck eine Aussprache, in der u. a. eine Reihe von Fragen der Reichsregierung besprochen wurden. Der Minister wohnt den Verhandlungen der ersten Sitzung des neuen österreichischen Straßensees im Parlament bei, und wird heute nach Berlin zurückkehren.

Der Pariser „Gerald“ meldet aus Brüssel: Auch die Absicht einer gemeinsamen deutsch-belgischen Erklärung in den Grenzfragenverhandlungen ist aufgegeben worden. Die Widerstände sind doch zu tiefgehend. Die Frage wird, wie der Ministerpräsident am Sonntag in London erklärt, nicht wieder aus der Betrachtung ausfallen.

Die französische Lebensmittelliste hat gestern früh die Höhe verlassen und ist durch den Sund nach Westen gedrängt. Die Engländer bleiben in der Höhe. Eine englische Flotte wird auch in Kiel erwartet.

Die französische Flotte hat deutsche Häfen nicht angefahren. Die Kopenhagener „Nationaltidende“ betont die Tatsache als Beitrag zur Versöhnung.

Die Pariser Blätter melden, ist eine französische parlamentarische Kommission, der auch Regierungsmitglieder angehören, auf dem Wege nach dem politischen Korridor. Man kann besahmt wohl einer neuen Aktion Frankreichs für ein „Dislocare“ entgegensehen.

Die Londoner „Evening Times“ melden aus Irland, daß die beiden Nachbarn der Regierungsmehrheit auf zwei Eise vermindert haben. Die republikanische Bewegung in Irland habe niemand vorausgesehen, als man Irland 1920 die Freiheit gegeben habe.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus San Antonio, daß eine amerikanische Flotte vor San Antonio angehalten ist. Die Amerikaner hätten die Absicht, bis zum Frühjahr im Mittelmeer zu bleiben.

Der Pariser „Gerald“ bringt Telegramme über die Zunahme der Aufstandsbewegung in Vorderindien. Im Kap Komorin ist es zu Kämpfen ausländischer Eingeborener gegen die Engländer gekommen. Die strenge englische Auslandsjurisprudenz wird als Bekanntwerden näherer Einzelheiten.

Wie aus Bombay berichtet wird, ist es in Nagpur, wo bereits am Sonnabend religiöse Unruhen festgestellt wurden, gestern zu neuen Anläufen gekommen. Nach Meldungen aus Simla hat die Gesetzgebende Versammlung eine Kommission zur Untersuchung der religiösen Unruhen eingesetzt.

### Italienisch-albanischer Geheimvertrag?

Das in Genf erscheinende oppositionelle albanische Blatt „Vira Kombaiture“ veröffentlicht den Inhalt eines angeblich zwischen der albanischen und der italienischen Regierung abgeschlossenen Geheimvertrages, der sich aus folgenden sieben Punkten zusammensetzt:

1. im Falle eines Krieges zwischen Italien und Süditalien werden alle bewaffneten Kräfte Albanien zur Verfügung des italienischen Generalstabes gestellt;
2. die italienische Regierung wird Albanien gegen alle Einmischungen seiner Nachbarn in Schutz nehmen und Albanien moralische und materielle Hilfe angedeihen lassen;
3. die albanische Regierung gibt der italienischen Regierung Valona mit seinem gesamten Hinterlande für die Zeit von 95 Jahren in Pacht;
4. bei der Aufteilung Jugoslawiens wird die italienische Regierung als Gegenleistung für die Verpflichtung nach Artikel III die Eingliederung der Gebiete Dibra und Shkoder im Umfange der türkischen Verwaltung.

einteilung vom Jahre 1912 in Albanien geblieben;

5. die italienische Regierung verpflichtet sich, Schiedsgericht die Herrschaft als Präsident Albanien lebenslanglich zu sichern;
6. die albanische Regierung übernimmt die Verpflichtung zur Unterfütterung der Banken und anderer Handelsunternehmen, die von italienischer Seite errichtet werden, sowie zur Errichtung einer Station für italienische Wasserflugzeuge in Porto Romano, drei Meilen nördlich von Durazzo;
7. die italienische Regierung verpflichtet sich, die Konsolidierung Albanien durch ausreichende finanzielle Unterstützung zu fördern.

Das Organ der albanischen Nationalisten verneint, daß es den Inhalt des Geheimvertrages ans absolut zuverlässige Hand erhalten habe. Bemerkenswert ist, daß der Inhalt der Mitteilung dieses in Genf erscheinenden Blattes am Dienstagabend in Wien von mehreren Seiten an die Blätter ausgegeben wurde.

Man wird diesen angeblichen Geheimvertrag Italiens mit Albanien nur mit einer großen Reserve aufnehmen können.

### Die belgisch-französische Militärallianz bestätigt.

Die belgischen Blätter „Soir“ und „Etoile“ bestätigen die Nachricht über das Zustandekommen einer belgisch-französischen Militärallianz. Zwischen dem französischen und dem belgischen Generalstab ist eine völlige Übereinstimmung über den Ausbau der belgischen Verteidigungsanlagen erzielt worden. Marshall Betain habe seinerzeit in Brüssel versandt, daß Belgien den Ausbau seiner Grenzbesatzungen den französischen Verteidigungsmaßnahmen anleihe.

Denk der englisch-französischen Genegheit ist in Genf jetzt zutage getreten. Frankreich möchte uns darin natürlich gern auf seiner Seite haben, aber ohne uns irgend etwas zu bieten. Dazu sind wir nicht da.

Zu dem Jugentreffen der Titoler vaterländischen Heimatsorganisationen bei Innsbruck waren auch zahlreiche Mitglieder des Freitropfen Oberland aus Bayern und Württemberg erschienen. Die Unterredung gab dem Selbstschutzgedanken gegen Wlffir und Terror Raum und gipfelte im Befestigen zum großdeutschen Gedanken.

### Amerika droht Frankreich mit Zollzuschlägen.

Aus New York wird gemeldet: Die amerikanische Antwort auf die französischen Vorschläge für eine Herabsetzung der Zölle für gewisse amerikanische Ausfuhrwaren ist gestern dem französischen Botschafter überreicht worden. In der Note, die sehr kurz gehalten ist, soll die amerikanische Regierung dem „International News-Service“ zufolge damit drohen, einen Zollzuschlag auf die französischen Waren zu legen, falls die amerikanischen Wünsche nicht berücksichtigt würden.

### Rumänien und der Völkerbund.

Die rumänische Presse konstatiert mit Genugtuung, daß die Vertagung des rumänisch-ungarischen Optantenrechts im Völkerbund die Gefahr eines Austrittes Rumäniens aus dem Völkerbund vorläufig behoben habe. Adversal freilich: „Die Ungarn sind unterlegen. Die Drohung mit dem Antrag auf Revision des Freibundes von Trianon, den die Ungarn in Genf ausgesprochen, war erfolglos. Rumänien gibt auch ferner nicht nach. Es wird keine Zugeständnisse an Ungarn machen, es wird sich keinem Völkerbund beschließen zugunsten Ungarns fügen. Es wird eher aus dem Völkerbund austreten.“

### Russland — Frankreich.

In russischen Kreisen steigt man vollstimmig bezüglich der Verhandlung mit Frankreich. Trotz der vorläufigen Bekämpfung des russisch-französischen Konfliktes sind am Montagfrüh acht Beamte der Pariser Handelsvertretung in Berlin eingetroffen.

Die kommunistische „Rote Fahne“ schreibt, die russisch-französischen Beziehungen nähmen denselben Verlauf wie die russisch-englischen ihr genommen hätten. Das Ende werde auch in Frankreich der Abbruch sein. Vorläufig wahre Frankreich den Schein seiner Nichtabhängigkeit von London.

### Chamberlain auf der Mittelmeerreise.

Aus Paris wird gemeldet: Der englische Außenminister Chamberlain traf in Begleitung seines Sekretärs in Cannes (Franz. Riviera) ein, wo er am Bahnhof von seiner Gemahlin erwartet wurde. Der „Delphin“, an dessen Bord Chamberlain eine dreiwöchige Mittelmeerreise unternimmt, löstete um 10½ Uhr zu dieser Reise die Anker. In Frankreich geht das ganze Kaiseratzen weiter, ob Chamberlain mit Mussolini zusammenzutreffen und eher englischnitalienische Zusammenarbeit verhandeln wird.

### Ein neues Chöiry?

Wie die linksdemokratische, franzosenfreundliche „Wolff. Zig.“ aus Paris meldet, löst Briand die Absicht haben, den deutschen Außenminister wiederum nach Chöiry einzuladen, wo fast genau vor einem Jahre (17. September 1926) die erste Aussprache über die Eventualität einer vorläufigen Räumung des Rheinlandes stattgefunden hat.

— Wir haben gegen eine neue Zusammenkunft Dr. Stresemanns mit Briand, sofern sie die Rheinländerbrüderung bringt, wahrlich nichts einzuwenden. Aber Chöiry scheint uns kein günstiger Ort dafür, denn dort wird sich schon einmal von Briand bezeugt worden. Im übrigen glauben wir nicht an die Rheinländerbrüderung. Frankreichs, heute, nach den französischen Versuchen und Heerzügen, weniger denn je. Wie befürchten, daß Briand lediglich Herr Dr. Stresemann mit neuen nichtigen Erklärungen besänftigen will, um zu verhindern, daß Deutschland, endlich dem französischen Täuschungsmanöver müde, den Weg nach England nimmt.

### Pilsudski verlegt den Sejm.

Der polnische Sejm wurde gestern nachmittag um 11 Uhr nach Beginn der Sitzung durch ein Defekt des polnischen Staatspräsidenten auf den 30. September verlegt. Kurz vorher hatte eine Konferenz zwischen dem Staatspräsidenten Marschall Pilsudski und dem Vizepremier Bartel im Schloß stattgefunden.

Nachdem die Regierung seit langem ostentativ allen Sejm-Sitzungen ferngeblieben war, waren zu der gestrigen Sitzung fast sämtliche Minister erschienen. Sofort nach Eröffnung der Sitzung verlas der Vizepremier Bartel das Verlagsdekret des Staatspräsidenten, das vom Plenum mit Lärm und dem Aufgenommen wurde:

„Heiligste! Ihr fürchtet euch!“

Die Vertagung des polnischen Sejm auf einen vollen Monat hat insofern ganz und gar nicht, als man mit Bestimmtheit mit der völligen Auflösung des Sejm gerechnet hatte.

### Die deutsche Wirtschaft und der Osten.

Das Programm des Reichsernährungsministers. Auf dem Reichsparteitag der Deutschen Nationalen Volkspartei in Königsberg führte Reichsernährungsminister Schiele zu dem Thema „Die deutsche Wirtschaft und der Osten“ aus:

Wir leben an einer Wende der Zeiten. Zwei Generationen hindurch haben wir unsere Steuerkraft, Kapitalkraft, Menschskraft, Erfindergeist, kurz unser ganzes Können und Glauben in die Industrie hineingeworfen. Wir stellen Stadt um städtische Zivilisation höher als Land und ländliche Kultur. Dieser Industriezwang hat uns äußerlich aufwärts geführt, furchtlich aufwärts geführt. Auf der anderen Seite ist die Industrie unter aller Schifflat gemordet. Der Weltkrieg waren Industrie, und seitdem führt uns der eingeschlagene Weg hinein in große und schwere Sorgen, die unsere Familien und unsere Jugend bedrohen.

Wir fassen uns mit der Industrie losbündeln. Aber wir stehen vor der harten und unabweisbaren Tatsache, daß wir nicht denjenigen Industrieprodukten haben, die wir zur Ernährung unserer Bevölkerung haben. Hierin kommt der Gegenwart unserer heutigen Lage zur Vorkriegszeit zum Ausdruck. Heute Erkenntnis bricht sich immer mehr Bahn und wurde auch auf dem Industrie- und Handelskongress am bedeutenden Rednern ausgesprochen. Die Auffassung, daß der Weltmarkt die einzige Rettung für unsere Volkswirtschaft sei, hat sich als falsch erwiesen. Umstellung ist not. Die Steigerung unserer Ausfuhr muß auch weiterhin mit allen Kräften angestrebt werden, aber die Kraft zum Export ist schließlich nur die Funktion eines blühenden Binnenmarktes, der in Deutschland mindestens 4/5 unserer Industrieerzeugung ausgleichend in der Lage ist.

### Die Passivität unserer Zahlungsbilanz.

Die steigenden Reparationslasten die Verzinsung für aufgenommene Auslandskredite und die ungedeckte Zahlungsmittelzurück sieben eine jährlich um rd. 4 Milliarden Mark wachsende Verschuldung nach sich. Das wird durch die weitere Aufnahme von Auslandskrediten lediglich verdrängt. Die Erfüllung des Damesplans ist auf die Dauer nur möglich, wenn der gegenwärtige Selbstverbrauch unserer Handelsbilanz von 3 1/2 Milliarden Mark übergeht in einen ebenso großen Ueberübersch. Unsere Ausfuhr wird in erster Linie gebremst durch die Zollpolitik unserer Auslandsabgabiger. In der gegenwärtigen Zahlungsmittelabhängigkeit liegt eine häufige Gefahr für unsere politische Freiheit und Unabhängigkeit. Bei der Abhängigkeit unserer nur auf Kredit beruhenden Zahlungsmittelzufuhr muß sich ferner als verantwortlicher Ernährungsminister auf die Gefahr einer autonomen Vertiefung der deutschen Zahlungsmitteldefizite hinweisen.

### verfüllte Agrarpolitik.

Es ist möglich, aus der deutschen Landwirtschaft den Ertrag zu schaffen für den größten Teil der heutigen Zahlungsmittelzurück, durch entsprechende Nationalisierung der Erträge, durch Aufsperrung und Verbilligung von Qualitätswaren.

Der energiegeladene Selbsthilfe der Landwirtschaft ist ein gewisser Schutz vor nationaler Wirtschaft durch Steuern und Tributlasten auszugleichen und der Produktion die nötige Sicherheit zu geben. Erforderlich sind weiterhin Kredite zu billigen Zinssätzen und endlich — Zeit. Es ist die höchste Zeit, die notwendigen Vorbereitungen zu treffen, um in drei Jahren die Landwirtschaft auf ihre Höhe zu bringen, die es



Uns Stadt und Umgebung.

Die Linie der Sachlichkeit.

Was in der Architektur ringen wir nach neuen Elementen. Wenn man die Häuser betrachtet, die in den letzten Jahren gebaut sind, dann erkennt man, dass die Linie nicht nur anders ist, sondern anders sein muss als die in der Nachbarschaft. Dabei muss man noch berücksichtigen, dass durch baupolitische Vorschriften der Gesichtspunkt der Anwesenheit in die Umgebung miteingetragen war. Die Sachlichkeit, die Zweckmäßigkeit, eines ausgedehnten Wirtschaftskreislaufes und der Deutlichkeit. Vereinfacht wird nichts mehr.

Welchen wir nach die Zeit, wo der Stadt und Heimat eine große Rolle spielen? Es wird nicht mehr lange dauern, bis wir die letzten Spuren davon wahrnehmen können. Die Häuser werden modernisiert. Man bringt auch sie auf die neue Linie. Diese Überflüssige fällt fort; es erscheint uns unnötig und unnützlich. Ein Organismus hat alles Zweck, und diese Zweckhaftigkeit übertragen wir auf unsere Städte und auf unser ganzes Leben.

Wie sieht es nun mit dem künstlerischen Element? Ist das wirkliche Kunst? Gewiss ist alles in einer Pflanze zweckmäßig und nützlich, auch unentbehrlich angelegt, zugleich aber schwebt über dem Bau der Pflanze die geheimnisvolle Idee einer Schönheit. Die Zweckmäßigkeit ist noch lange nicht schön. Einordnung der Teile unter ein Ganzes bringt erst Harmonieverhältnisse hervor, die uns befriedigen können.

Wir öffnen die neuen Häuser dem Licht und der Sonne. Die Architekten müssen sich um das Problem, möglichst viel Sonne in die Häuser zu lassen, bemühen. Sie übersehen nicht ein wenig, dass das menschliche Auge sich mit kalter Zweckmäßigkeit nicht zufrieden gibt? Es gibt launische Hände, die von außen her einen falschen und bezweifelnden Eindruck machen. Jeder ist überflüssig, wenn er sich betritt. Und es gibt auch Träume architektonischer Schönheit, von denen man innen enttäuscht ist. Löst sich jedes nicht in Einklang miteinander bringen? Kann die neue Sachlichkeit nicht einen Hauch schöpferischer Phantasie atmen, ohne dabei zu verlieren? Wir haben Sehnsucht nach gelebten Elementen! S. K.

Die Ueberspannung der Realsteuern.

Das neue Gewerbesteuergesetz. — Vortrag im Wirtschaftsausschuss für Handel und Industrie. — Fünftägiges Schlichtungsverfahren.

Der Wirtschaftsausschuss für Handel und Industrie hielt am Dienstag im „Ratseller“ seine Hauptversammlung ab, die in Anbetracht des beachtenswerten Vortrages leider nicht so gut besucht war, wie sie es verdient hätte. Die Erklärungen, die der Redner des Abends zu dem neuen Gewerbesteuerentwurf brachte, werden für viele der Anwesenden gleichsam praktische Ratgeber bedeuten können. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Ostwald, beleuchtete der Vortragende, Herr Landrat Dr. Mangoldt, die Hauptschwierigkeiten in unserer Steuererhebung, die vor allem auf zwei Gründen beruhen: Im vorletzten Krieg, Revolution usw. und dann besonders im

Gemeindefiskalrecht.

durch das vielfach solche Zustände in den Gemeinden eingetreten sind, monach der Teil der Einwohner die Gebote bestimme, der keine Lasten zu tragen hat. Ein Zustand, der auf die Dauer in einem geordneten Lande unmöglich ist. Die Verteilung des in Vorbereitung befindlichen Gesetzes liegt, wie der Vortragende meinte, hauptsächlich in der

Schaffung eines einheitlichen Rechtes in der Steuererhebung. wodurch eine Kontrolle der Gemeinden und Länder ermöglicht wird. Außerdem wird der Verwaltungsapparat verringert. Diesen Vorteilen stehen allerdings auch Nachteile gegenüber, insofern, als die amtlichen Berufsvereinigungen nicht vorher mehr gehört werden müssen. Ferner wird, die Hauptverteilung, die an und für sich schon sehr hoch sind, in dieser Höhe vermindert werden können und das der Finanzminister kein Einspruchsrecht mehr besitzt.

In seinen weiteren Ausführungen betonte Landrat Mangoldt, daß das neue Gewerbesteuergesetz wenigstens eine Steigerung zwischen Gewerbe- und Grundsteuer bringt. Die Befreiungsgrundlage

bildet jetzt 1/10 vom Ertrag, 1/10 von der Lohnsumme und das andere von der Kapitalsumme. 4 Proz. des Eigenwertes der alten Grundstücke werden bei dem neuen Gesetz von den Erträgen in Abrechnung gebracht.

Grundsteuerreform.

das sämtliche Bestimmungen enthält, beträgt der Satz neun vom Tausend. Der Einheitswert soll zugrunde gelegt werden, damit eine Erleichterung für die kleinen Betriebe eintritt, außerdem eine prozentuale Verringerung nach der Größe, sondern nach dem Wert des Grundstücks.

Sausatzsteuerreform.

behandelt hatte, das eine der umstrittensten Gebote ist, und dabei betont hatte, das im neuen Gesetzentwurf hauptsächlich die sozialen Belastungen in Wegfall kämen, erörtere er noch eine Fülle von Einsparungen.

Der Vortrag fand lebhaften Beifall. Die Aussprache, an der sich eine ganze Anzahl Herren beteiligten, förderte manche Anregungen zutage. In der Hauptsache wurden die finanziell sehr angepannten Verhältnisse der Stadt Merseburg einer Kritik unterzogen.

Herr Taiga begründete jedoch einen Antrag des Merseburger Einzelhandels, der Beachtung verdient. Die Merseburger Geschäftsleute sprechen darin den Wunsch aus, daß sich der Magistrat bzw. die öffentlichen Werke beteiligen können, eine

Bereitigung der Nachschlichter bereitzustellen. Die Antragsteller haben den begründeten Vorbehalt, nach Geschäftsabschluss ihre Schaufenster zu verkleinern zu beabsichtigen.

Es dürfte anzunehmen sein, daß der Magistrat in dieser Angelegenheit Entgegenkommen zeigt. Ersten wurden dadurch dem Steuerfiskus neue Mittel zufließen und zweitens würde die Befreiung der Schaufenster dem Vorteil haben, daß zugleich die Straßen im Lichterglanz erstrahlen.

Was erhält der Arbeitslose ab 1. Oktober.

Am 1. Oktober tritt, wie bereits bekannt, das im Juli beschlossene Gesetz über Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenversicherung in Kraft. Der Arbeitslose muß danach in den letzten 12 Monaten 26 Wochen in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gestanden haben. Die Unterstützung wird dann für insgesamt 26 Wochen gewährt. Vom 1. Oktober ab besteht

für die Unterstützung ein Rechtsanspruch. Der Verwaltungsrat der Reichsämter ist in der Lage, bei besonders unangünstigen Arbeitsmarkt die Unterstützung auf 39 Wochen auszubehalten. Bei der krisenhaften Lage des Marktes, wie sie augenblicklich in Deutschland besteht, ist der Arbeitsminister ermächtigt, eine sogenannte Krisenunterstützung auszulassen. Er kann hierbei abweichende Bestimmungen über Anwartschaftszeit und Dauer des Anspruchs treffen.

Gegenüber den heute noch geltenden Bestimmungen über Erwerbslosengeld sieht die Versicherungsgesetzgebung die Verbesserungen bei der Unterstützung und die Verbesserungen in der Unterstützung vor. Man hat die Unterstützung in drei Klassen fallen lassen. Dagegen ist bei Bemessung der Unterstützung einzig und allein das Entgelt für die Arbeit der letzten drei Monate maßgebend.

Man hat elf Lohnklassen errechnet, die die Einheitslöhne von 8 bis 63 Mark umfassen. Die Hauptunterstützung wird in den niedrigsten Klassen bis zu 75 Prozent des Einheitslohnes betragen und stellt sich in den hohen Lohnklassen nach unten bis zu 35 Prozent. Für jedes unterhaltunberechtigte Familienmitglied wird ein Zuschlag von 5 Prozent gewährt. Im Höchstmaß acht diese Zuschläge aber nur bis zu fünf Aufschlagsummen. Die Unterstützung wird vom 1. Oktober ab unmaßgeblich in den nachfolgenden Wochenbeträgen gewährt werden:

Table with 4 columns: Klasse, Einheitslohn, Hauptunterstützung, Zuschlag. Rows 1-11 showing percentages for different wage classes.

Theaterzüge nach Halle.

Ermäßigung der Fahr- und Eintrittspreise. Wie wir bereits nur einigen Wochen mitteilen konnten, hatte Herr Reichsbahnrat Müller von der Reichsbahndirektion Halle, der durch seine tatkräftige Förderung der Sonderzugfahrten jenen Namen erworben hat, den Plan gefaßt, vom Herbst dieses Jahres ab Theater-Sonderzüge nach Halle einzuführen. Der Plan hat nun seine Form angenommen.

Ans wird mitgeteilt, daß voraussichtlich am 30. Oktober, und zwar nachmittags, ein Theaterzug von der Vorleistung „Der Freischütz“ im halleischen Stadttheater fahren wird, der von der Bevölkerung der Städte und Dörfern am Halle Gelegentlich zu erstklassigen Theaterführungen dient.

Das Stadttheater Halle wird die Eintrittspreise um 40 Prozent ermäßigen, während der Reichsbahn den Fahrpreis um 33 1/2 Prozent erniedrigt.

Es ist anzunehmen, daß die begründete Einrichtung viele Freunde finden wird.

„Alles aussteigen und mitschieben.“

Ein Verkehrshindernis entstand am Dienstag in der Weisenbergstraße am Steinsteil, wo ein mit Steinen beladener Wagen auf der Straße, an der Pfahlarbeiten stattfanden, nicht weiter konnte. Die Ueberlandbahn von Dürrenberg erlitt dadurch eine unfreiwillige Verpölpung.

Als den Anlässen der Elektrifizierung die Sache so lange währte, stiegen die meisten aus und griffen in die Räder. Den gemeinsamen Kraftanstrengungen gelang es bald, das Verkehrshindernis zu beseitigen.

Reichswehr kommt...

Heute, Mittwoch, kommen im Laufe des Nachmittags die angekündigten Reichswehrtruppen nach Merseburg und beziehen Quartier. Die Truppe, die ihren letzten Standort während des Mandiers in Dornburg hatte, soll gegen 16 Uhr eintriften. Am Abend veranstaltet die Pionierkapelle ein Konzert mit Mandierball im „Cafino“. Unsere Bürgerschaft wird es sich sicherlich nicht nehmen lassen, die Veranstaltung zu besuchen und ein herzliches Einverständnis mit unserer Reichswehr herzustellen.

Am Dienstag nachmittags hatte bereits eine Kratzfahrabteilung in Stärke von etwa 35 Mann in Merseburg Quartier bezogen. Die Abteilung verließ heute vormittag bereits wieder unsere Stadt in Richtung Magdeburg ihren Standort.

Große Herbstmodenschau.

Wie wir erfahren, ist es einigen angelegenen hiesigen Firmen gelungen, das berühmte Karle-Werks-Mannequin-Ensemble aus Berlin, das sich auf einer Tournee durch Mitteldeutschland befindet, auch für Merseburg zu verpachten. Dem Ensemble gehören mehrere preiswürdige Wiener und Berliner Vorbildmodelle an, außerdem der erste Solotänzer der Städtischen Oper in Berlin Ernestine Karol und fünf Solisten der berühmten Berliner Rundfunkkapelle Otto Kernbach und andere mehr.

Die Vorbildmodelle sind für Dienstag, 27. September, abends 8 Uhr, im „Cafino“ angelegt. Die Fülle des Gebotenen und die Beliebtheit der Regamente dürfte neben den Damen auch die Herrenwelt interessieren.

Kann die Stadthalle ein Gewerkschaftshaus werden?

Von einem Bevollmächtigten des Bundes einer Stadthalle erhalten wir nachfolgende Auskunft, der wir gern Raum geben, da sie besonders die Frage aufwirft, die weit Kreise der Bürgerschaft betreffen. Wir behalten uns selbstverständlich unsere eigene Stellungnahme hierzu vor.

„Aus den Kreisen von Stadthaltern, die ansehend immer noch, wenn auch in geringer Anzahl vorhanden sind, föhrt die vor einiger Zeit folgende merkwürdige Ansicht:

„Zu geben seinen Vorschlag für die Stadthalle, weil ich genau weiß, daß sie ein Parteienmodell mißbraucht werden wird. Die Stadt soll nach dem Entwurf der Satzung der Stadthaltergemeinschaft mehr als die Hälfte der Anteile an der Stadthalle besitzen. Die hiesigen Körperschaften werden daher auch in der Lage sein, den Zweck der Stadthalle zu ändern und sie zu einem ausgeprochenen politischen Versammlungsort zu machen. Bei der zunehmenden Industrialisierung der Stadt Merseburg ist über kurz oder lang mit einer sozialistischen Mehrheit zu rechnen. Dann wird aus der Stadthalle ein Gewerkschaftshaus.“

Es bedarf keiner großen Mühe, beratige abgebenen Schlussfolgerungen zu widerlegen. Der Zweck der Stadthalle ist im Punkt 1 der Satzung genau durchgefaßt. Würde dieser Zweck geändert werden, so bedürfte dies einer Satzungsänderung, würde daher auch eine Mehrheit von drei Viertel der Stadthalle bedürfen. Die Stadt allein ist also keineswegs imstande, die Satzungsänderung durchzuführen, da sie zwar etwa über die Hälfte der Anteile, aber nicht drei Viertel der Anteile erhalten soll.

Es ist übrigens gar nicht einzugehen, was mit der Veränderung des Stadthallenraumes im Sinne des obigen Gegners gewonnen sein soll, denn wird die Stadthalle mit bürgerlicher Mehrheit nicht gebaut, so wird sie doch ganz bestimmt mit sozialistischer Mehrheit errichtet, gerade wenn die sozialistische Partei es darauf abgesehen haben sollte, sich ein solches Rathaus zu schaffen, das nicht fällt aber die ganze Begründung in sich zusammen. Wir brauchen kein Wort mehr zu verlieren und können getroß die Kritik dem Leser überlassen.“

Funde aus der jüngeren Steinzeit.

Ausgrabungen des Vereins für Heimatkunde.

Zwischen Bändorf und Knapsdorf wurden bereits im vorigen Herbst beim Pflügen auf einem Feldstück des Altrutes Entenau, dem Gutswirt und Bädermeister Conrad aus Bändorf gehörig, Steinplatten zutage gefördert. Nachdem nun der Roggen in der Scheuer geerntet ist, konnte eine nähere Untersuchung ansetzen. Sie hatte folgendes Ergebnis: Unter einer Decke von circa 30 Zentimeter Sanderde war in den im Liegenden anstehenden feinsten Feinsand des Unterloigalges ein künstliches Stein mit dunkler Erde gefülltes Kesselchen von circa 80 mm Durchmesser eingemauert, dessen große Seite gegen Nord-Süd verlief. Darinnen lag in fast zusammengehöriger Stellung ein schiefes, erhaltene Steinlein. Der weniger stark verwitterte Kopf lag mit dem Gesicht nach Osten am Nordende, das von einer fenestrierten Sandsteinplatte gebildet wurde. Am Norder Rand ein Kopf von ungefähr 15 Zentimeter Durchmesser. Auf der Brust lag ein Klumpen Ton, dessen Form und somit auch Bedeutung nicht mehr feststellen war. Das Funde der Beilattung war von einer weiteren Steinplatte bedeckt. Kopf und Brust waren ungeschliffen. Die ebenfalls vorhanden gewesenen Platte war offenbar bereits ausgegliffen worden. Seitenplatten waren nicht vorhanden. Gemäß der einzigen Beigabe, des Kopfes, und der Fundstellung gehört die Beilattung in die jüngere Steinzeit. Das Steinlein ist das einer älteren Form.

Flussschifferemission in der Provinz Sachsen.

Am festgesetzten an die Flussschiffer unserer Provinz betanommen, hat die Flussschifferemission der Provinz Sachsen in Magdeburg ein Schiffschheim eingerichtet, von dem aus sie ihre Tätigkeit betreibt. Die Schiffe der Schiffer, so weit sie schiffsfähig sind, empfangen gewissenhaften Unterricht. Die Zahl dieser Schiffer hat sich im letzten Jahre verdreifacht, so daß der Unterricht in zwei Abteilungen gegeben werden mußte. Der Besuch der Flussschifferstudien durch die Schiffer und ihre Familien liegt händer. Feuerbüchsen ist ein fester Zusammenhang der Schiffermission treibenden Organisationen Deutschlands geplant. Ein Sachverständigenrat ist ausgearbeitet und einmal durchberaten. Die Geschäftsstelle der Flussschifferemission unserer Provinz befindet sich in Magdeburg, Breitenweg 105.

Unveränderte Preise.

Der Handel auf dem heutigen Wochenmarkt war schwach. Wirnen kosteten 15 bis 20 Pf., Äpfel 5 bis 25 Pf., Pfannkuchen 20 Pf., Weintrauben 40 bis 45 Pf., Preiselbeeren 45 Pf., Weißkohl 10 Pf., Tomaten 20 Pf., Mören 10 Pf., Zwiebeln 10 Pf., Spinat 15 Pf., Karaffeln 10 Pf., 50 Pf., Eingekauertes Schmal 3 bis 4 Pf., Senfgurken 120 Pf., Radisches Bund 8 Pf., Rindfleisch 120 Pf., Schweinefleisch 120 bis 140 Pf., Hammelfleisch 130 Pf., Speck 120 Pf., frische Wurst 140 Pf., Butter 105 Pf., Eier 16 bis 18 Pf., Tauben, das Paar 120 bis 140 Pf., Enten, das Pfund 1 bis 120 Pf., Schellfisch 35 Pf., Raibsch 35 Pf., Seelachs 35 Pf., Bücklinge 60 Pf., Ferkelmaul, Korbschweine 11 bis 15 Pf., Zäuferschweine 20 bis 30 Pf.

„Treue ist das Mark der Ehre.“  
Vorwort in Deutschnationalen Arbeiterbund.

Die hiesige Ortsgruppe des Deutschnationalen Arbeiterbundes hielt am Dienstagabend in der „Guten Quelle“ eine Mitgliederversammlung ab, die im Besonderen auch die Wahl der Ortsgruppe...

Treue als den Kernpunkt deutscher Weltanschauung

und die Keimzellen deutschen Lebens. Denn treu sein heißt wahr sein und stark sein. Die Charaktereigenschaften...

Vereine, Vorträge, Versammlungen usw.

„Hilfsverein „Sonne“, „Die Himmels“ mit Erzieher Reinwald und Bruno Koller; ferner „Der Sturm des Sommers“...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Gonnsbach, 1. Oktober, Freitag, um 8.00. Geburtstag unseres Reichspräsidenten Hindenburg.

Filmschau.

„Hilfsverein „Sonne“. Der neue Spielplan bringt wieder zwei ausgezeichnete Werke. „Die Himmels“ nach dem bekannten Roman...

Ein naturlicher Regen.

Die Kammerlichtspiele warten diesmal wieder mit einem ausgezeichneten Programm auf. Das Revuekollekt hier ist die Vorführung des Films „Die Frauen von Hollen Berge“...

Vernehmung des Mörders von der „hallischen Schweiz“

Was er die Braut jugendlicher? - Das Verbrechen des Mörders. - Der Mann war ein Berühmter als das Mädchen.

Der Mutterschutz ist erweitert.

Durch das Gesetz vom 16. Juli 1927 über die Beschäftigung vor und nach der Niederkunft wird nicht nur der Geltungsbereich des Schwangeren- und Wöchnerinnengesetzes erheblich ausgedehnt...

Keinbetriebe, einschließlich der Familienbetriebe, sowie weibliche Angestellte.

ausgehend worden. Da die Durchführung des Gesetzes eine ausreichende Unterstützung der Frau in der Zeit vor und nach der Niederkunft voraussetzt...

o Reutlingen. (Erntedankfest.)

Recht erhebend gestaltete sich am Sonntag die Feier des Erntedankfestes in unserer Kirche. Das Gotteshaus war auf Veranstaltung des Herrn o. Zimmermann prächtig geschmückt.

Aus dem Kreise Merseburg.

Ein evangelischer Gemeindefaust? k Neubrand. Noch immer muß die neugegründete evangelische Kirchengemeinde in der Bergarbeiterkolonie Neubrand über Gottesdienste, Vereins- und Gemeindefaust in den Räumen der hiesigen Kantine abhalten...

Durch Eindecker wird Feuer angelegt.

Schleußin. In der Nacht zum Montag wurde die Feuerwehr plötzlich nach dem Klappazul greifen, wo die Kantine vom Kommando in Flammen stand.

Ein naturlicher Regen.

Die Kammerlichtspiele warten diesmal wieder mit einem ausgezeichneten Programm auf. Das Revuekollekt hier ist die Vorführung des Films „Die Frauen von Hollen Berge“...

Vernehmung des Mörders von der „hallischen Schweiz“

Was er die Braut jugendlicher? - Das Verbrechen des Mörders. - Der Mann war ein Berühmter als das Mädchen.

etwas Anormales. Er erzählte viel von seinem hypochondrischen Einfluß auf seine Braut Margarete Kappelmann. Sie hätten beide geliebt und nachher sich getrennt. Sie sind auch aus früherer Zeit sentimentale Briefe von dem Mädchen vorhanden...

Kein lange Selbstmordabsichten. Gelesen wurde der Schwager des Mörders, der Mann seiner Schwester, auf der Kriminalpolizei vernommen. Auch er befand sich, daß...

o Reutlingen. (Erntedankfest.)

Recht erhebend gestaltete sich am Sonntag die Feier des Erntedankfestes in unserer Kirche. Das Gotteshaus war auf Veranstaltung des Herrn o. Zimmermann prächtig geschmückt.

Aus dem Kreise Merseburg.

Ein evangelischer Gemeindefaust? k Neubrand. Noch immer muß die neugegründete evangelische Kirchengemeinde in der Bergarbeiterkolonie Neubrand über Gottesdienste, Vereins- und Gemeindefaust in den Räumen der hiesigen Kantine abhalten...

Durch Eindecker wird Feuer angelegt.

Schleußin. In der Nacht zum Montag wurde die Feuerwehr plötzlich nach dem Klappazul greifen, wo die Kantine vom Kommando in Flammen stand.

Ein naturlicher Regen.

Die Kammerlichtspiele warten diesmal wieder mit einem ausgezeichneten Programm auf. Das Revuekollekt hier ist die Vorführung des Films „Die Frauen von Hollen Berge“...

Advertisement section containing various notices and classified ads. Includes: 'Jung. Mädchen', 'Brielemarken-Gammlung', '2 Pianos', 'Eimermarkt', 'Ziegenböcke', 'Unterlicht Klavier', 'Hypotheken', 'Kaufmann', 'Möbel', 'Zimmer', 'Biolingzither', 'Reichsadressbuch', 'Kleiner Markt', 'Kleines Wohnhaus', 'Zu vermieten', 'Zu verkaufen', 'Zu vermieten', 'Zu verkaufen', 'Zu vermieten', 'Zu verkaufen', 'Zu vermieten', 'Zu verkaufen', 'Zu vermieten', 'Zu verkaufen'.

Aus der Heimat

Weiter nichts als Gerüchte...

Mansfeld. Ueber die Kommissarfrage bei der Kreisverwaltung werden jetzt nähere Einzelheiten bekannt. Die Revision erfolgte bereits Ende Juni...

Ein Raubversuch mißglückt.

Göpping. In Dreuzen drangen nachts zwei unbekante Burthen in den Ledibühnen-Guthaus ein, überfielen die dort Beschäftigten...

Gegen das Reichsfiskusgesetz.

Weslau. Entgegen anders lautenden Meldungen hat das Anhaltische Staatsministerium bisher dem breiteren Anhalt im Reichstag noch keine Intervention über die Abkündigung des Reichsfiskusgesetzes...

Ein Geistlicher spricht gegen den Staat.

Weslau. Von der sozialdemokratischen Partei ließ sich aus einem Artikel des Landtagspräsidenten Schöffelers heraus, er lege an die Ministerien...

Ein gefährlicher Apfelieb.

Coswig. Ein Gärtner erlappte abends auf seinem Gartengrundstück in der Hölzerer Straße einen Mann, wie er ihm die Mütze des Apfelentens abnehmen wollte...

Ein Mord in Calbe.

Calbe. Das bei ihren Eltern in Calbe an der Saale lebende Dienstmädchen Anna Leichmann, geboren am 11. Juni 1909...

„Das Ganze halt“.

Wäges, stürmisches Wetter war gestern der Begleiter des letzten Wandertages. Wie wir schon vermuteten, hatte der Kommandeur der 4. Division, Generalleutnant Wilmarsch...

Die lebende Zuckerrübe.

Inzwischen geht es im Gelände lebhaft zu. Auf der ganzen Front hört man das Tönen der Maschinengewehre und das dumpfe Dröhnen der Geschütze...

Das tanzende Pferd.

Beim Stab hält Exzellenz inzwischen Besprechung ab, dann heißt es „aufgelesen“. Exzellenz will nämlich persönlich mit nach dem Rechten sehen und einzelne Kompagnieteile wegen zu fortgehender Aufzucht befehlen...

Ein anderes Bild!

Ein anderer Bild! Ein Unteroffizier von A 4 hat sich auf einem Patrouillengang zu weit in ein Dorf hineingewagt. Er sieht plötzlich blaue Truppen vor sich auftauchen...

Falschgeld in der Elbe.

Wagdeburg. Es ist gelungen, bisher noch feststehendes Material an Fünfzig-Pennig-Stücken, das falschgeldig war, zu beschaffen...

Sie versteht das Geschäft.

Burg. Die Ehefrau M. aus Riegel besitzt eine Kuh, die täglich rund 8 Liter Milch gibt. Das war der Frau zu wenig; sie setzte Wasser mengen hinzu...

Ueberfall auf eine Frau.

Ballenstedt. Eine verheiratete Frau aus Profle, die in Ballenstedt beschäftigt war, wollte am Sonntag morgen mit dem 4-jährigen Triebwagen nach Hause zurückkehren...

56 Hühner umgebracht.

Niedergera. Auf dem fliegenden Gut drang der Hund des Gutsherrn, nachdem er das fernernde Dachgeschicht gerissen hatte, während der Nacht, plötzlich in einem Anfall jähzorniger Wut...

Die Kinderlähmungs-Epidemie in Leipzig.

Leipzig. Die spinale Kinderlähmung hat auch in Leipzig einen so bedrohlichen Charakter angenommen, daß sich die Bevölkerung in begrifflicher Erregung befindet. Bisher sind 73 Erkrankungsfälle gemeldet...

Zum Leobrosoph.

Meimar. Am 20. September sollte bekanntlich die Enghäuser im Prolog der früheren Reichsbankpräsidenten Leob gegen das Land Thüringen fallen...

Croffeiter in Poffenhain.

Poffenhain. Vorgefaren stang die Sturmglocke vom Turm Poffenhain und meldete den Nachbarn der Feuer. Es drannte das Gehöft des Landwirts Oskar Prüfer...

Wie mit einem Umfahrgreifen waren mehrere Gebäude arg gefährdet gemöten, was Feuerstroluch und andere leicht brennbare Stoffe lagerten. Durch das schnelle Eingreifen der 4. Pioniere...

Fischerweih (Betriebsvermehrung). Wie wir hören, soll unter hiesigem Großratfremd wieder bedeutende Erweiterungen erfolgen. Es soll ein weiteres Reihhaus entstehen...

Landesberg (Anfall in einem Steinbruch). In den Reindorfer Steinbrüchen verunglückte am Sonnabend der jugendliche Arbeiter Walter Heilmann aus Landesberg...

Schwäge. (Mord in Germania). In der Nacht zum Sonnabend ließ ein dünener Besucher Verleumdungen in voller Fahrt in Reuß gegen die Erde eines Hauses...

Uetern. (Mord in Uetern). Bei Ausschachtungsarbeiten für eine Zentralheizung wurde in der hiesigen Marienkirche (im Mittelgang der Kirche) ein ausgemauerter Einsparungsbau bloßgelegt...

Wagdeburg. (Die Verlegung des Infanteriebüros IV nach Wagdeburg). In der Verlegung des Infanteriebüros IV von Dresden, dem Stabe des Gruppenkommandos IV, nach Wagdeburg...

Wagdeburg. (Die Verlegung des Infanteriebüros IV nach Wagdeburg). In der Verlegung des Infanteriebüros IV von Dresden, dem Stabe des Gruppenkommandos IV, nach Wagdeburg...



### Fußball.

Die Tabelle der 1b-Klasse

bringt eine recht interessante Wettbewerb... wichtiger Wert ist der einzige Verein als Mittelpunkt der Kräfte...

Table with 5 columns: 1b-Klasse, Sp. (Spiele), Gew. (Gewinne), Unsch. (Unentschieden), Ver. (Verluste), Tore, Punkte. Rows include VfL Eintracht, Sp. 1890, etc.

### Punktkämpfe der unteren Klassen.

Wenn auch der vergangene Sonntag durch Regen unterbrochen wurde, so gingen trotzdem die angelegten Verbandsspiele zum Stapel...

Reinhold hat sich am Sonntag durch ein 3:1-Erfolg den mit aller Aufopferung spielenden Salaminern das Nachsehen... VfL Eintracht...

Am Sonntag gegen Ammendorf 1:2 hatte Ammendorf abermals das Glück, zwei wertvolle Punkte zu entziehen...

Am Sonntag gegen Ammendorf 1:2 hatte Ammendorf abermals das Glück, zwei wertvolle Punkte zu entziehen...

Am Sonntag gegen Ammendorf 1:2 hatte Ammendorf abermals das Glück, zwei wertvolle Punkte zu entziehen...

Am Sonntag gegen Ammendorf 1:2 hatte Ammendorf abermals das Glück, zwei wertvolle Punkte zu entziehen...

Am Sonntag gegen Ammendorf 1:2 hatte Ammendorf abermals das Glück, zwei wertvolle Punkte zu entziehen...

## Um die Schach-Weltmeisterschaft.

Ein historischer Rückblick.

Sieben Jahre sind es her, seit der Kubaner José Capablanca sich im Kampf mit dem deutschen Altmeister Dr. Emanuel Lasker den Titel eines Weltmeisters im Schachspiel holte...

Am Freitag ist das Duell auf den 64 Feldern in Buenos Aires in feierlicher Weise eröffnet worden. Die von Capablanca französisch ernannte Partie wurde überraschender Weise von Aljechin nach 43 Zügen gewonnen...

Der Begriff eines Weltmeisters im Schachspiel gibt es eigentlich erst seit 1886. Es haben allerdings auch schon früher Spieler gelebt, die dem Ruf der Unbesiegblichkeit genossen haben...

— Bennetli 1.—PSS. 2. 5/8. Rühmlich ist dieses Unentschieden für die totale Teufel nicht, sie müssen eben wieder anerkennen, daß auch ländliche Vereine nicht unterkriegt werden dürfen...

— 99 2.—88 2. 2/6. — PSS. 1.—PSS. Eisenach 8/8 (1). Die PSS'er hätten gut getan, sich nicht den Luxus eines zweiten Spieles an einem Tage zu leisten...

Am Montag, dem zweiten Tage des großen Zeitmeisterspiels im Stadion von Colombes bei Paris, trat Dr. Belzer neuerlich mit dem französischen Schachgenossen Martin zusammen...

Am Montag, dem zweiten Tage des großen Zeitmeisterspiels im Stadion von Colombes bei Paris, trat Dr. Belzer neuerlich mit dem französischen Schachgenossen Martin zusammen...

### Wagenfahrern erwies sich Caracciola (Mercedes-Benz) als der Beste.

Er erzielte mit 86,824 Sekunden die schnellste Zeit des Tages.

### Mosener Motorpokal.

Die Wertungsfahrt (Eternfahrt), bei der gleichzeitig der Endwettbewerb ausgetragen wird, veranstaltete die hiesige Ortsgruppe des A. D. A. C. am nächsten Sonntag...

### Kein Bundesfest 1928 in Magdeburg.

Der vorbereitende Ausschuss für die Veranstaltung des Bundesfestes 1928 des Bundes Deutscher Radfahrer in Magdeburg hat mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse sich leider veranlassen gesehen...

### Ein Dreistundenmannschaftswettbewerb findet am kommenden Sonntag auf der Miltarion statt.

Folgende acht Paare werden sich dem Starter stellen: Tonani—Hegne, Lorenz—Litz, Berlin gegen Berlin, Reutouner—Klopper, Lager gegen Krollsch, Weyer—Kantowitz, Dorn gegen Krollsch, Kung—Carps, Schlemmer—Krollsch...

### Das Wehrliche Schachturnier ist jetzt für die Zeit vom 31. Oktober bis zum 6. November angesetzt worden.

Das französische olympische Komitee erhielt 500 000 Francs ausbezahlt, die die erste Rate der öffentlichen Sammlung der bekannten Pariser Zeitung „Le Journal“ darstellte.

### Samstag — Van der Berge löst Ende Oktober in Rotterdam einen Bergsteigerklub aus.

Die vierzig in Münden festgelegte Bergsteiger der beiden Schermeggenhofs hat Hermann in der 8. Runde durch Aufgabe des holländers freigeht.

### Innere Voraussetzungen für Donnerstag.

Geusmann: 1. Franze — Waud; 2. Geusmann — Wauder; 3. Geusmann — Wauder; 4. Geusmann — Wauder; 5. Geusmann — Wauder; 6. Geusmann — Wauder; 7. Geusmann — Wauder; 8. Geusmann — Wauder; 9. Geusmann — Wauder; 10. Geusmann — Wauder.

### Amtlisches aus dem Saalegau.

1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß Vereine und deren Mitglieder sich den angelegten Verhandlungen unentschieden gegenüber stellen...

2. Es gehen uns des öfteren von Vereinen und Schiedsrichtern Beschwerden zu, die die häufigste Ursache wieder erkennen lassen. Zur geregelten Durchführung aller Einträge ist es unbedingt notwendig, die zur Beschwerde führenden Vorgänge genau anzugeben...

### Der Gaujudisrichteranschuß.

19.30 Uhr gegen Otto Wittmer (Karna), 20.30 Uhr gegen Otto Wittmer (Karna), 21.30 Uhr gegen Otto Wittmer (Karna), 22.30 Uhr gegen Otto Wittmer (Karna), 23.30 Uhr gegen Otto Wittmer (Karna), 24.30 Uhr gegen Otto Wittmer (Karna), 25.30 Uhr gegen Otto Wittmer (Karna), 26.30 Uhr gegen Otto Wittmer (Karna), 27.30 Uhr gegen Otto Wittmer (Karna), 28.30 Uhr gegen Otto Wittmer (Karna), 29.30 Uhr gegen Otto Wittmer (Karna), 30.30 Uhr gegen Otto Wittmer (Karna).

### Budower Dreiecksrennen.

Das am 1. Berlin-Brandenburg der D.M.C. hatte mit seinem Budower Dreiecksrennen auch diesmal wieder einen großen Erfolg.

### Elfiß schlägt Kohn in Stockholm.

Am zweiten Tage der internationalen Leichtathletikwettkämpfe in Stockholm kam es zu dem mit Spannung erwarteten Duell zwischen Elfiß und Kohn, den Kohn durch einen Sieg über Elfiß und den Sieg über Kohn durch einen Sieg über Elfiß...

# Handels- und Wirtschaftszeitung

## Die deutsche Zahlungsbilanz des ersten Halbjahres 1927.

Die Zahlungsbilanz des ersten Halbjahres 1927 hat die deutsche Zahlungsbilanz des ersten Halbjahres 1927 mit 2.544.000.000 M. abgeschlossen. Die Zahlungsbilanz des ersten Halbjahres 1927 hat die deutsche Zahlungsbilanz des ersten Halbjahres 1927 mit 2.544.000.000 M. abgeschlossen.

## Neueste Reichsbankankunft zur Abrechnung einzureichen.

Vordrucke für die Nummernverzeichnisse werden bei der Reichsbankverwaltung und den Reichsbankanstalten unentgeltlich abgegeben. Die Inhaber der Schecks erhalten dieselben Schecks wieder zurück, die sie zur Abrechnung einreichen.

## Ueberlandzentrale Mannesfelder Strickerei A.G. in Umsdorf.

Die am 18. Oktober einberufene ordentliche Generalversammlung soll u. a. über die Aufnahme einer Amortisationsanleihe Beschlüsse fassen.

## Fest.

Berlin, 21. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete heute auf Bedingungsstücke fest. Besorgt waren Elektro und Spirituswerte.

## Lohnvertrag im Braunkohlenbau.

Bei den Lohnverhandlungen im mitteldeutschen Braunkohlenbau haben die Vertreter der Arbeiter die Erklärung abgegeben, dass sie im Hinblick auf die Höhe der denachbarlichen Industrie in Lohnverträgen gewillt sind, gewisse Zugeständnisse zu machen.

## Generaerverammlung.

23. September. Zellulosefabrik Waldhof, Mannheim. Auerbacher A.G. in Mannheim. Auerbacher A.G. in Mannheim.

## Werbeniederlassungen.

Berlin, 20. September 1927. 1 Dollar 4.195,5 4.208,5 1 Pfund Sterling 20.413 20.458 100 Francs 166.177 168.511 1000 Francs 1.661.777 1.685.111

## Reparationsleistungen mit 727 Mill. M.

Die Reparationsleistungen mit 727 Mill. M. sind im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 1926 um 14,5 Mill. M. und die Kapitalübertragung im Währungsrecht um 14,5 Mill. M. im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 1926 um 14,5 Mill. M. im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 1926 um 14,5 Mill. M.

## Uneränderter Großhandelsindex.

Die auf den Stichtag des 14. September bezogene Großhandelsindex des Statistischen Reichsamts ist mit 139,9 gegenüber der Vormode (139,6) nahezu unverändert. Von den Hauptgruppen hat die Indifferente der Lebensmittel mit 139,3 keine Veränderung erfahren.

## Ueberlandzentrale Mannesfelder Strickerei A.G. in Umsdorf.

Die am 18. Oktober einberufene ordentliche Generalversammlung soll u. a. über die Aufnahme einer Amortisationsanleihe Beschlüsse fassen.

## Reparationsleistungen mit 727 Mill. M.

Die Reparationsleistungen mit 727 Mill. M. sind im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 1926 um 14,5 Mill. M. und die Kapitalübertragung im Währungsrecht um 14,5 Mill. M. im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 1926 um 14,5 Mill. M.

## Befragung der Außenhandelsbilanz.

Wie schon, weist die Außenhandelsbilanz für August eine Besserung auf. Die Statistik hat seine letzten Befragungen bekannt gegeben, dass sich die Einfuhr vermindert hat und die Ausfuhr gestiegen ist.

## Vorkurse der Berliner Börse vom 21. Sept.

Die Vorkurse der Berliner Börse vom 21. September 1927. Die Kurse sind in der Tabelle unten aufgeführt.

## Reparationsleistungen mit 727 Mill. M.

Die Reparationsleistungen mit 727 Mill. M. sind im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 1926 um 14,5 Mill. M. und die Kapitalübertragung im Währungsrecht um 14,5 Mill. M. im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 1926 um 14,5 Mill. M.

## Reparationsleistungen mit 727 Mill. M.

Die Reparationsleistungen mit 727 Mill. M. sind im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 1926 um 14,5 Mill. M. und die Kapitalübertragung im Währungsrecht um 14,5 Mill. M. im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 1926 um 14,5 Mill. M.

## Aufstellung der Reichsanleihe von 1927

Die herausgegebenen Rindfleisch der Reichsanleihe von 1927 soll auf den Schuldverschreibungen und den Anleihen den Kenntnis geben. Die Reichsanleihe von 1927 soll auf den Schuldverschreibungen und den Anleihen den Kenntnis geben.

## Reparationsleistungen mit 727 Mill. M.

Die Reparationsleistungen mit 727 Mill. M. sind im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 1926 um 14,5 Mill. M. und die Kapitalübertragung im Währungsrecht um 14,5 Mill. M. im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 1926 um 14,5 Mill. M.

## Reparationsleistungen mit 727 Mill. M.

Die Reparationsleistungen mit 727 Mill. M. sind im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 1926 um 14,5 Mill. M. und die Kapitalübertragung im Währungsrecht um 14,5 Mill. M. im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 1926 um 14,5 Mill. M.

## Reparationsleistungen mit 727 Mill. M.

Die Reparationsleistungen mit 727 Mill. M. sind im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 1926 um 14,5 Mill. M. und die Kapitalübertragung im Währungsrecht um 14,5 Mill. M. im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 1926 um 14,5 Mill. M.

## Berliner Börsenkurse vom 20. September.

Deutsche Anleihen	
100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00

## Reparationsleistungen mit 727 Mill. M.

Bankaktien	
100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00

## Reparationsleistungen mit 727 Mill. M.

Industriekonten	
100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00

## Reparationsleistungen mit 727 Mill. M.

Schiffbauaktien	
100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00





# Neues vom Tage

## Die Hausflucht bei den Riebeck-Werken.

Die drei am Montag festgenommenen Werkmeister und Werkführer der Riebeck-Werke in Weimar sind gestern vormittag einmündig durch den Kriminalprokurator Herold aus Stuttgart darüber vernommen worden, ob sie mit Angehörigen der Riebeck-Werke in Weimar oder Stuttgart in Verbindung gestanden und ob sie Pläne und Konstruktionszeichnungen von dort erhalten haben.

Die Pläne der Riebeck-Werke hat anerkannt, daß sie ihrem Wissen oder Willen ein beizugehöriges Werkstück ausfertigen, das Pläne oder Zeichnungen der Riebeck-Werke in ihrem Betriebe verwendet worden sind. Im Gegensatz dazu stehen die Normenwerke auf dem Standpunkte, daß die Aktion der Staatsanwaltschaft und der Polizei nicht läßt sich ablehnen, daß vielmehr der Staat in die Rechte der Inhaber der Fabrikation einzuwirken hat.

Am Dienstag Vormittag wurde es mit man noch immer mit der Durchführung des bei dem am Montag festgenommenen Materialbesitzer der Riebeck-Werke in Weimar, der die Riebeck-Werke sehr ohne jegliche Verbindungen durch Polizeibeamtete ungesichert weiter. Es sind auch bisher keine weiteren Verhaftungen vorgenommen worden. Der im Zusammenhang mit dieser Affäre vielfach genannte Direktor der Riebeck-Werke in Weimar ist gestern abend nach seinem Urlaub nach Weimar zurückgekehrt. Er hat im Laufe des heutigen Mittwochs von der Polizei vernommen werden. Im übrigen erklären die Riebeck-Werke, daß ihnen ein Ingenieur in Weimar, der mit seiner Frau in Stuttgart verhaftet worden ist und als einer der Hauptverdächtigen betrachtet wird, völlig unbekannt sei, und daß sie auch von irgendeiner mittelbaren Verbindung mit ihm keinerlei Kenntnis haben. Welche Rolle Köhn in dieser ganzen Angelegenheit tatsächlich spielt, hat sich in erster Linie von Stuttgart aus feststellen werden müssen.

## Paratyphusfälle in Osnabrück.

In der Zivilbevölkerung sowohl wie in der Garnison Osnabrück ist eine Anzahl Paratyphus-erkrankungsfälle aufgetreten, die auf den Genus von Bakterien, die von einem Schlichter bezogen wurde, zurückgeführt werden. Es handelt sich im ganzen um 80 Fälle, die durchwegs leichteren Charakters sind. Durch die Maßnahmen des Hygiene- und der Polizeikommission ist die Ausbreitung der Krankheit durch die Besetzung der Osnabrücker Festung durch die Besatzung des Osnabrücker Festungsmarkens, das mittelst der Besatzung bei keinem der Erkrankten festgestellt.

## Erfolgung am 27. September.

Nach Berliner Meldungen findet am Dienstag, dem 27. September, die Eröffnung der fünften Klasse der vorletzten (28.) preussischen Klassenkammer statt, bei der bekanntlich zwei Beamte der Lotteriedirektion zwei große Gewinne auf ihrer persönlichen Weise in die Hände spielten. An dieser Eröffnung nehmen sämtliche Lose teil, die damals mit einem Gewinn über 100 000 M. herausgekommen oder leer ausgegangen sind.

Wieder lebt? Meldungen aus London und Berlin besagen, daß der Über angeblich erkrankte deutsche Forscher wieder lebt und sich 10 Seemeilen nördlich von Ostia befindet.

„Wahrhaftig meinte der Amerikaner. Haben Sie noch mehr von der Sorte? Glauben Sie mir, daß ich diesen Stoff mit Ihren 700 000 Mark nicht machen kann.“

„Nun immer noch die Frau absteigt. Sie hätte die angesehene Person nennen und würde (sogar) noch in ihrem Gemüß. Witus aber überreichte eine kleine Verbeugung dem Amerikaner einige Legitimationen.“

„Stonich beobachtete er, wie jener erstickt wurde. Aber das Agnes gemeldet, sprach er leise: „Es war ein Fall von Schwindel, gnädige Frau. Bieleicht müßte ich, er will mir erst September haben.“

„In Agnes Wille genügt etwas. Sie mußte festnehmen, daß sie die hätte aufweisen müssen. Sie hätte sich betrogen und beschämt.“

„Nun nach Befehl, das Tiefenfeuer zu wehmen. „Auf Ihren ausdrücklichen Wunsch“, sagte er. „Denn Sie waren weit von der Stadt entfernt, und ich zog Sie die Handlung unter ihnen hin.“

„Wies stand wortlos am Fenster. Der Apparat lag im mittleren Höhe. Es würde nur Minuten dauern, bis er den Boden schloß.“

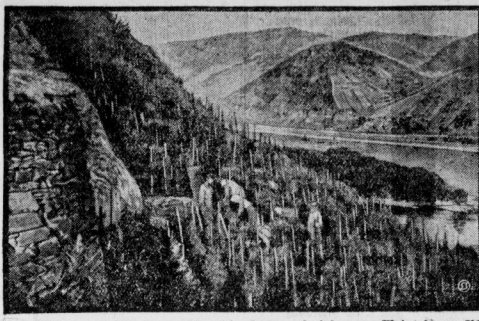
„Nun brachte die Hand nach dem Schloß aus, den der Italiener erstickt huberte. „Ne, Herr Direktor“, rief er wieder leise. „Der Kontrakt geht Sie nichts an.“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Was?“ rief er. „Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

# Weinlese am Rhein.



Ein Bild, das Maler beobachtet hat und das die Weinlese am Rhein zeigt, über die die Pfalz bis zum Niederrhein herrscht in diesen Tagen eine fröhliche, lustige Stimmung, die sich in alten Liedern und in Scherz und Spiel auslebt: da werden alte Gebäude noch feierlich gehalten, und die ruhig gemordenen Alten schmunzeln zu den harmlosen Reden der Jungen. Ein Jahr voller Sorge und aufopfernder Arbeit liegt hinter dem Winzer; nun der Herbst kommt, wenn er auch noch nicht genau vorherzusagen kann, wie der „Reue“ werden wird.

Dichter oft befragen: Weinlese am Rhein! Vom Schilf bis zum Niederrhein herrscht in diesen Tagen eine fröhliche, lustige Stimmung, die sich in alten Liedern und in Scherz und Spiel auslebt: da werden alte Gebäude noch feierlich gehalten, und die ruhig gemordenen Alten schmunzeln zu den harmlosen Reden der Jungen. Ein Jahr voller Sorge und aufopfernder Arbeit liegt hinter dem Winzer; nun der Herbst kommt, wenn er auch noch nicht genau vorherzusagen kann, wie der „Reue“ werden wird.

## Koennede gestartet!

Aus Köln wird gemeldet: Koennede ist gestern um 12,25 Uhr in Begleitung des Grafen Solms und des Junkers Hermann aus Dessau zu seinem Disasflug vom Kolffeld des Flugplatzes auf dem Kolffeld gestartet. Auf dem Flugplatz waren nur wenige Zuschauer anwesend. Oberbürgermeister Dr. Abenauer, der mit einigen Abgeordneten der Stadt erschienen war, wünschte Koennede einen glücklichen Flug und glückliche Landung. Die „Germania“ erlosb sich innerhalb weniger Sekunden. Die Anwesenden winkten Koennede noch einmal zu und das Flugzeug war halb den Wäldern entflohen. Die erste Etappe folgte die tüftliche Hauptstadt Angora sein. Koennede hofft, heute früh dort einzutreffen.

Zu dem Start Koennedes meldet uns unser Kölner Mitarbeiter noch folgende Einzelheiten: Heute vormittag wurde eine westliche Windströmung gemeldet, die für den Abflug des Flugzeuges aus dem Kölner Schuppen die günstigste war. Inzwischen abete man selbst auf dem Flugplatz noch gar nicht, daß der Flieger nun gerade heute seine Abfahrt verwirklichen würde. Gegen 14 Uhr erschien Koennede, gefolgt vom Grafen Solms und dem Junker auf dem Flugplatz. Die Begleitung wurde durch den Oberbürgermeister Dr. Abenauer in Begleitung mehrerer Abgeordneter und einem Vertreter der Polizeipräsidiums auf dem Flugplatzgelände ein. Um 14,10 Uhr bestiegen Koennede, Graf Solms und der Junker die „Germania“. Zwei Minuten später wurde der Flieger angelassen und das Flugzeug hob über den Rhein. Es geräuschte eine Flugstunde von etwa einem halben Kilometer, bis es sich plötzlich in die Luft erhob und in wenigen Minuten war es den Wäldern der Zuschauer entflohen. Nach einer auf dem Flugplatzgelände eingeleiteten längeren Weibung wurde das Flugzeug Koennedes gegen 15,45 Uhr über Frankfurt am Main gestiegen.

Um 15,50 Uhr überflog Koennede Frankfurt a. M. Er wird zunächst auf Wien unterwegs, um dann weiter über Budapest, Konstantinopel nach Angora zu fliegen. Sobald Koennede den Balkan erreicht hat, wird es sich auf Grund der

Stellen mit aus, sagte er zu dem Piloten. Seine Stimme war barsch und voller Mel.

Der Italiener grinste. „Nennen Sie, daß ich Sie noch nicht habe, aber Sie sagen zu prüfen!“

„Bitte führen Sie mich in die Nebenabteile“, sagte Agnes Witten.

Jabian schaute sie an. „Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

Wetterverhältnisse entscheiden, ob er über das Ostseegebiet oder die Donau entlang zur Schwarz- oder Rur-Küste fliegt. Das Flugzeug hatte bei seinem Start ein Gesamtgewicht von 3500 Kilogramm. Die „Germania“ führte 1250 Liter Benzin und 150 Kilogramm Del mit. Im Vorraum nahm Koennede mit ein Liter kalten Kaffee, ein Liter warmen Kaffee, ein Liter Eiswasser, 5 Kilogramm Äpfel, 5 Pfund Bananen, ein Pfund Ananas und eine Flasche Koal. Am 15.15 Uhr wurde das Flugzeug Koennedes über Wien gestiegen. Die sofort verständliche Meldung des Flugplatzes Alpern setzte daraufhin sämtliche verfügbaren Schirmmeter in Tätigkeit, um Koennede, falls er zu landen beabsichtigen sollte, die Landung zu erleichtern. Koennede ist aber bisher nicht gelandet, so daß unangenehm ist, daß er den Flug fortgesetzt hat.

Der Flieger Koennede wurde um 20,27 Uhr über die Stadt gestiegen.

Die Junkerswerke erklären, daß die Vorbereitungen zum Überflug Frühjahr 1928 angenommen sind. Für weitere Maßnahmen werden für die nächsten Tage Überlegungen geplant.

## Bombenattentat auf einen seerbischen Eisenbahzug.

Gestern wurde ein Eisenbahzug bei der Station Houtosa auf seerbischem Gebiete ganz nahe der griechischen Grenze durch sieben auf die Schienen gelegte Bomben zur Entgleisung gebracht. Es erfolgte eine Explosion, die den ganzen Zug mit Ausnahme der Lokomotive zerschmetterte. Ueber die Anzahl und die Namen der Opfer liegen noch keine Angaben vor. Der Orientzug nach Paris wurde mehrere Stunden aufgehalten, weil die Strecke beschädigt war.

## Schweres Straßenbahnunglück in Stallen.

Nach einer Meldung der Morgenblätter aus Rom ereignete sich in der Nähe von Ascoli ein schweres Straßenbahnunglück. Als der Führer in einem Kurvenbogen, übersehen sich der Wagen über den Straßenrand. Er in die Höhe geworfen wurde, acht ersticken schwerkere und leichtere Verletzungen.

„Ich höst weit brauchen“, sagte er. „Es wird sich sein auf der hintersten Straße.“

Die Frau schaute darauf. „Ich muß Beweigung haben, Herr Agent.“ Sie gingen.

Der Coiffeur war außer Atem.

„Offiziere, an denen man junge, lachende Frauen hingew.“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

## Dreihundert Millionen Kronen Unwetter-

Schäden in der Tschechoslowakei. Die tschechische Landeskommission hat die Arbeiten zur Feststellung der in der Tschechoslowakei an wirtschaftlichen Kulturen durch Hochwasser, Hagel, Schlag, Völkensbrüche usw. angerichteten Schäden beendet. Danach betragen die Schäden dreihundert Millionen Kronen, wovon die Hälfte auf Böhmen entfällt. Die gewöhnlichen Körperschaften verhandeln mit dem Finanzministerium wegen Freigabe weiterer Mittel zur Einbringung dieser Schäden, da der beim Finanzministerium erhaltene Betrag von sechs Millionen Kronen nicht im entferntesten ausreicht.

## Schiffskatastrophe an der chinesischen Küste

Bisher 159 Leichen geborgen. Die aus Fuzhou gemeldet wird, ist das Motorschiff „Genko Maru“, das mit 400 chinesischen Passagieren nach Fuzhou unterwegs war, gesunken. 120 Passagiere wurden von einem amerikanischen Kriegsschiff aufgenommen. 159 Leichen sind bereits geborgen worden. Alle übrigen Passagiere werden vermisst.

## Schloßen gegen Bezahlung.

Die Universitäts- und Ochs macht seit zehn Wochen Untersuchungen über die geistige und körperliche Beschaffenheit der Studierenden und hat zu diesem Zweck zwölf Männer engagiert, die nichts zu tun haben, als möglichst ununterbrochen zu schlafen, und dabei wissenschaftlich beobachtet zu werden. Nach den Auslagen der zwölf Schüler fühlen sie sich ganz wohl bei dieser Beschäftigung.

## Wirtelsturm bei Hamburg.

Ein heftiger Wirtelsturm in Verbindung mit schweren Regenfällen ging gestern vormittag, kurz nach zehn Uhr, über Letzen nieder. Verschiedene Dächer wurden erheblich beschädigt und teilweise abgedeckt. An zahlreichen Bäumen wurden starke Äste glatt abgebrochen.

Zwei Tote eines Bauunfalls. In dem Turm neben der Bahnhofs-Station Altona wurden heute nachmittags bei einem Bauunfall mehrere Arbeiter verunglückt. Zwei Arbeiter konnten nur als Leichen geborgen werden, zwei weitere erlitten Verletzungen und wurden ins Krankenhaus überführt.

Der Rinder erstickt. In Bittingen (Saar-gebiet) sind in der Nacht zum Sonntag vier Rinder, die von ihren Eltern unter Obhut eines 16-jährigen Mädchens allein zu Hause gelassen worden waren, in ihren Betten erstickt. Das Mädchen hatte sich aus dem Hause entfernt und die Rinder brennen lassen. Wahrscheinlich hat eines der Rinder diese umgeholfen, wodurch die übrigen Rinder in Brand gerieten.

## Explosionsunglück im Städtischen Trosthaus.

Im Städtischen Trosthaus (König) ereignete sich in der vergangenen Nacht eine schwere Explosion. Ein Feuer wurde zerstört und sechs Arbeiter verletzt, denen vier schwerere erlitten. Das Trosthaus hatte sich aus dem Hause entfernt und die Rinder brennen lassen. Wahrscheinlich hat eines der Rinder diese umgeholfen, wodurch die übrigen Rinder in Brand gerieten.

## Gefahrengefahr auf der Straße Buenos Aires-Montevideo.

Am 8. August legte ein Buenos Aires-Montevideo-Expresszug die 216 Kilometer lange Strecke Buenos Aires-Montevideo mit vier Passagieren in 58 Minuten zurück.

## Beobachtung beim amerikanischen Flugzeugver-

Stellen mit aus, sagte er zu dem Piloten. Seine Stimme war barsch und voller Mel.

Der Italiener grinste. „Nennen Sie, daß ich Sie noch nicht habe, aber Sie sagen zu prüfen!“

„Bitte führen Sie mich in die Nebenabteile“, sagte Agnes Witten.

Jabian schaute sie an. „Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

„Nun Sie sich nicht bedürfen. „Nun! Geben Sie her! Spiegeln Sie hier nicht am Spiegel!“

**Morgen, Donnerstag  
Grosser Restetag!**

Die im Laufe der letzten Tage sich angesammelten Reste sind zu enorm billigen Preisen in unserem Geschäft ausgestellt.

**Otto Dobkowitz, Kom.-Ges.**

**Auf Teilzahlung!  
Spielend leichte Abzahlung!**



**„AQUAGEFU“**

das Ganzstück der bekannten, guten Mettner-Kleidung

Alleinverkauf für Merseburg:

**Franz Mettner**

Merseburg, Weissenfeller Str. 7, am Gotthardsteich

Im Handelsregister A Nr. 493 ist die Firma Albert Franke, Vermittlungs- und Auktionsgeschäft, Inhaber Willy Franke und Gustav Weyer in Merseburg eingetragen.  
Merseburg, den 16. Septbr. 1927. Das Amtsgericht.

Im Handelsregister A Nr. 382 ist bei der Firma Albert Franke, Merseburg, eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.  
Merseburg, den 16. Septbr. 1927. Das Amtsgericht.

Im Handelsregister A Nr. 58 ist bei der Firma F. Wunge, Nähhilf eingetragen: Dem Kaufmann Hans Sieber, Nähhilf ist Prokura erteilt.  
Merseburg, den 16. Septbr. 1927. Das Amtsgericht.

Im Handelsregister A Nr. 101 ist bei der Firma Otto Dobkowitz, Merseburg, eingetragen: In Bezug ist eine Zweigniederlassung errichtet.  
Merseburg, den 17. Septbr. 1927. Das Amtsgericht.

**bestes Oldenburger Wefermarsch-Zuchtvieh**

in allen Altersklassen preiswert  
**Rudolf Becker, Nordenham.**  
Ankunft über Anträge erteilt  
**E. Doorn, Fischbergen bei Schkeuditz.**

**Auswärt. Theater.**  
Neues Theater in Leipzig.  
Donnerstag, 19,30 Uhr:  
„Madame Butterfly.“  
Altes Theater in Leipzig.  
Donnerstag, 20 Uhr:  
„Der Hibernier.“  
Sperrenhaus in Leipzig.  
Donnerstag, 20 Uhr:  
„Die blonde Witte.“  
Jugendtheater in Leipzig.  
Donnerstag, 20 Uhr:  
„Papstentwurf.“  
Stadttheater in Halle.  
Donnerstag, 20 Uhr:  
Richard der Zweite.  
Halle in Halle.  
Wien und die Wiener.  
Nachtspiele in Halle:  
Hs. Leipziger Straße.  
Die Lindenwirtin am Rhein.  
Hs. Wismarsche.  
Der Kassenfuß.  
C. F. Gr. Altkirchhof.  
Der Adler.  
C. F. am Niederkirchhof.  
Evangeli!

Wöchentlich größere Posten  
**la ger. Fleisch- und  
Wurwaren**  
laufend zu kaufen gesucht.  
**Klara Müller**  
Oberursel im Zaunus.

**Matulatur**  
ist zu verkaufen im  
**Merseburger  
Tageblatt**  
Hälterstraße 4.



Die Mehrheit der deutschen Hausfrauen hat sich für Rama entschieden. Seit Jahren schon ist Rama die meistgekauftete Margarine-Markte Deutschlands. Sie verdankt diese Vorzugsstellung einzig und allein ihrer Qualität.

Wer einmal Rama probiert hat, kauft sie immer wieder. Für 1 Mark erhalten Sie ein ganzes Pfund

**Rama**  
MARGARINE  
butterfein

**Zoologischer Garten Halle**  
Sonnabend bis Montag, d. 24. bis 26. September  
**3 billige Tage**  
Eintritt: Erwachsene 40 Pfg., Kinder 20 Pfg.  
Zum ersten Male hier, nur für kurze Zeit ausgestellt:  
**2 große  
Schabracken-Tapire**  
Neue Strauße, Antilopen,  
Kamele; junge Löwen und Leoparden;  
hochinteressante Kleintiere im Aquarium.



**3 Lehr- u. Experimental-  
Vorträge**  
am 22., 24. u. 25. Sept., abds. 8 Uhr  
im Saale des „Herzog Christian“  
**Der Mensch  
und die Erkennung  
seines Charakters**  
nach Carl Gusters Psycho-Physiognomik  
Redner:  
**W. Hoops, Naumburg/Galt,**  
Psychologe  
und Gauleiter des Führerbundes.  
Vortragsfolge: **1. Abend:** Die Grundlagen einer im täglichen Leben nützlichen Menschenkenntnis. **2. Abend:** Wie spiegelt sich im Untergericht das Tat-, Gemüts- und Seelenleben? **3. Abend:** Moderne Charakterforschung auf Grund der Körper-, Kopf- und Gesichtsbildung. — Die einzelnen Vorträge werden durch Schaubilder anschaulich erläutert und sollen vor allem praktisch in die Menschenkenntnis einführen.  
Karten: 3 Abende zu RM. 2.50, Einzelkarte RM. 1.— inkl. Steuer. Vorverkauf bei  
**Gauleitung des Führerbundes.**

**Sändler, Wiederverkäufer**  
kaufen Strümpfe, Trikotagen, Wäsche nur bei  
**R. Schüge, Dresden u. 117, Rietzschstraße 1.**  
Preisliste gratis!  
**Besser kauft bei unseren Inserenten**

Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Schlafzimmer  
Küchen und  
einzelne Möbel jeder  
Art  
empfehlen in großer Auswahl  
**G. Schable**  
Möbellabrik  
Halle-F., Gr. Märkerstr. 20  
am Ratskollor

**Platt-Nähmaschinen  
sind die besten!**  
Kleine Anzahlung - Kleine Wochenraten  
Befähigen Sie vor Kauf erst mein großes Lager!  
Der kostenlose Stikkursus hat jetzt begonnen, und lade ich hiermit die verehrten Damen zur Befähigung der Stickerarbeiten ein, dann erst ist zu ersehen, welche vielseitige Arbeit auf einer Platt-Nähmaschine ausgeführt werden kann.  
normale  
**Friedrich Engel, Gustav Engel Söhne**

**Formulare**  
Zugebuchten  
Mietverträge  
Kauf u. Wiederverkauf  
Anlagen u. Einkommen-  
steuer-Veranlagungen  
Unfallanzeigen  
Kreditbriefe  
Gebäude- und  
Kaufverträge  
sowie Geländescheide  
empfehlen die  
**Merseburger Druck- u.  
Verlagsanstalt G. m. b. H.**  
Hälterstraße 4, Teleph. 100/101

**Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Montag:**  
**Restetage**  
Von unserem Hauptgeschäft in Halle wurde uns aus allen Abteilungen ein großer Posten Reste zur Verfügung gestellt, welche wir zu bedeutend ermäßigten Preisen verkaufen. Wir haben dieselben auf Extratischen ausgereitet.  
U. a.:  
**Preiswerte Kleiderstoff- und Wäschetuch-Reste!**

**Weddy-Pönicke & Steckner A. G.**  
Leinen- u. Wäsche-Haus  
Merseburg  
Burgstr. 5, Fernr. 1006

Bevor Sie Metallbetten kaufen, besichtigen Sie bitte ohne Kaufzwang unser reichhaltiges Lager. Alleinverkauf v. Steiners Paradiesbetten.